

ELEKTROMETERETRODE

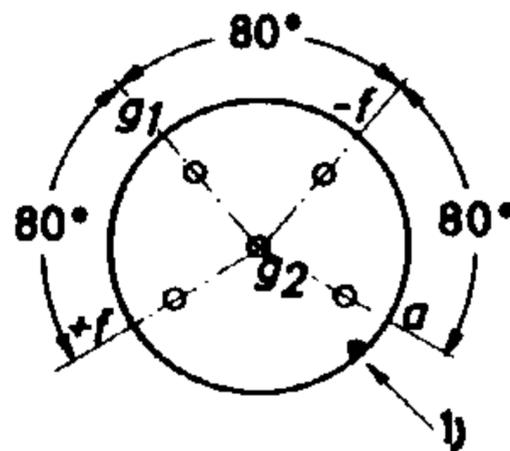
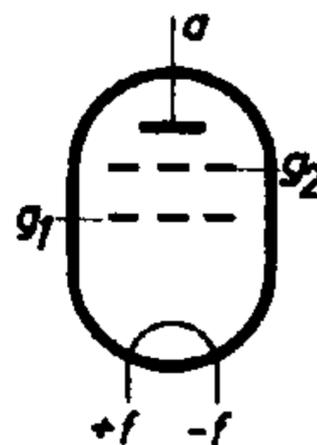
Die 4066 kann nach militärischer Typenvorschrift geliefert werden.

Heizung: direkt durch Gleichstrom,

$$U_f = 1,25 \text{ V} \quad I_f = 13 \text{ mA}$$

Betriebsdaten:

		min.	max.	
U_a	=	4,5		V
I_a	=	20		μA
I_{g1}	=	250		μA
U_{g1}	=	3,0	2,0 4,0	V
U_{g2}	=	-3,2	-2,0 -4,5	V
S_{ag2}	=	17	10 24	$\mu\text{A/V}$
I_{g2}	=	$2,5 \times 10^{-15}$	6×10^{-15}	A
$U_{g2}^{3)}$	=	-1,75		V

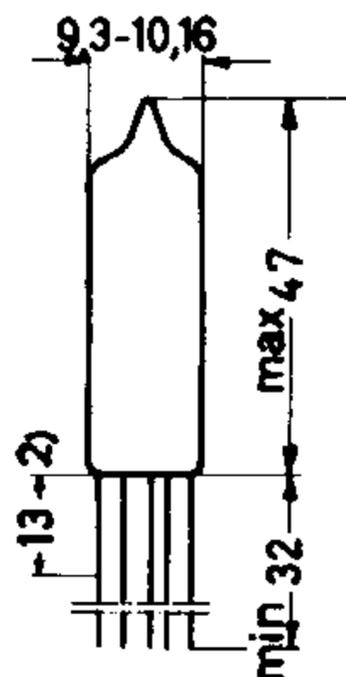


Grenzdaten:

$U_a = \text{max. } 10 \text{ V}$	$U_f = \text{min. } 1,1 \text{ V}$
$I_k = \text{max. } 300 \mu\text{A}$	$U_f = \text{max. } 1,5 \text{ V}$

Um große Kennlinienverschiebungen zu vermeiden, soll man die Heizspannung vor der Anodenspannung anlegen.

Die Röhre ist bis zum Einbau in der Schutzhülle zu belassen, um ein Verschmutzen des Glaskolbens durch Berührung zu vermeiden.



1) roter Punkt

2) An diesem Teil der Anschlußdrähte soll nicht gelötet werden.

3) U_{g2} -Übergangswert. Am Übergangspunkt (Anfangsmeßeinstellung bei $I_a = 20 \mu\text{A}$, $U_a = 4,5 \text{ V}$, $I_{g1} = 250 \mu\text{A}$) ändert I_{g2} seine Richtung. Der entsprechende U_{g2} -Wert ist mindestens 0,5 V weniger negativ als der U_{g2} -Wert für $I_a = 20 \mu\text{A}$.

Sockel: Subminiatur
Einbau: beliebig

